

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0239/2010

Auskunft erteilt:

Herr Hauff

Ruf:

492 6135

E-Mail:

HauffTho@stadt-muenster.de

Datum:

29.03.2010

Betrifft

Ergebnisse der Bürgerumfrage zum Thema "Verkehrssicherheit"

Beratungsfolge

22.04.2010 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Bericht

01.06.2010 Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

Bericht

Bericht:

Ende 2008 wurden in einer repräsentativen Bürgerumfrage über 5.000 Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Themen befragt. Im Mittelpunkt der Umfrage stand neben dem „Klimaschutz“ insbesondere das Thema „Verkehrssicherheit“. Ziel der Umfrage war es, die Wahrnehmung der Verkehrssicherheitslage in Münster durch die Bürgerinnen und Bürger zu erheben, um diese Erkenntnisse in die Umsetzung des Masterplans „Verkehrsunfallprävention“ und des „Verkehrssicherheitsprogramms 2009 - 2013“ einbeziehen können (V/0997/2008).

In Ergänzung zu den objektiven Fakten zur Gefahrenlage im Straßenverkehr konzentrierten sich die Fragen zur Verkehrssicherheit auf drei Aspekte:

- Subjektives Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr
- Einschätzungen zu besonderen Gefährdungen im Straßenverkehr
- Beurteilung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage wurden am 19.11.2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Parallel erhielten die Damen und Herren des Rates sowie die Mitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger ausgewählter Gremien ein Exemplar des Auswertungsberichtes. Der Bericht wurde zudem im Internetangebot des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung unter „Bürgerumfrage 2008“ (Beiträge zur Statistik 110) zum Download bereitgestellt und kann unter „www.muenster.de/stadt/stadtplanung“ abgerufen werden.

Wie mit der Vorlage „Fortschreibung Masterplan Verkehrsunfallprävention 2008 und Aufstellung eines Verkehrssicherheitsprogrammes Münster 2009 – 2013“ (V/0997/2008) intendiert, werden die Umfrageergebnisse zur weiteren Qualifizierung dieser Instrumente genutzt. Hierzu wurden die Ergebnisse am 04.02.2010 in der Lenkungsgruppe und 25.02.2010 in der Vollversammlung der „Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention“ vorgestellt und diskutiert. Die Präsentationsfolien sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten:

- Die Bürgerinnen und Bürger besitzen ein relativ hohes Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr, das im deutlichen Gegensatz zur objektiven Gefahrenlage steht (vgl. Folie 4, 5). Hieraus resultiert, dass breit angelegte Aufklärung, Informationen über Gefahrensituationen und zielgruppenorientierte Sicherheitskampagnen notwendig sind.
- Bei den Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit finden die „Überwachung der Radfahrer“ (37 % sehr wichtig/ 33 % wichtig), „Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen in Wohngebieten“ (29 % sehr wichtig/ 37 % wichtig) und „Allgemeine Verkehrskontrollen“ (20 % sehr wichtig/ 41 % wichtig) die höchste Zustimmung (vgl. Folie 8, 9).

Auch die weiteren abgefragten Maßnahmen werden von den Bürgerinnen und Bürgern in einem erheblichen Umfang als relevant eingeschätzt: „Aufklärungskampagnen“ (16 % sehr wichtig/ 34 % wichtig), „Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen auf Verkehrsstraßen“ (17 % sehr wichtig/ 33 % wichtig), „Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf Tempo 50 auf allen unfallhäufigen Straßen“ (20 % sehr wichtig/ 27 % wichtig) (vgl. Folie 8, 9).

- Mehr als die Hälfte der Befragten (58 %) sprach sich für eine Veränderung der Ampelschaltungen an unfallhäufigen Stellen zu Gunsten der Verkehrssicherheit aus, auch wenn dadurch alle Verkehrsteilnehmer länger warten müssen. 32 % lehnten eine Veränderung der Ampelschaltungen ab (vgl. Folie 10).

Die Verwaltung wertet die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger als grundsätzliche Unterstützung für die laufende Umsetzung des Verkehrssicherheitsprogramms und als wichtige Grundlage für die weitere Arbeit. Es ist geplant, die Thematik „Verkehrssicherheit“ in 3-5 Jahren wieder in einer Bürgerumfrage aufzugreifen.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Foliensatz „Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerumfrage 2008 zum Thema Verkehrssicherheit“ (Vollversammlung Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention 25.02.2010)